



Presseschau vom 16.02.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Nachts:

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben am Abend Gorlowka beschossen, teilt der offizielle Vertreter der DVR bei der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung, der stellvertretende Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin mit.

„Um 22:05 haben die ukrainischen Streitkräfte Gorlowka mit Artillerie beschossen“, sagte Puschilin.

Nach seiner Information „war der Beschuss nicht einmalig, sondern ist nach 22:05 periodisch erfolgt“.

„Ich habe mich bereits an die Vertreter der OSZE-Mission gewandt, damit sie unverzüglich auf das Kommando des Stabs der ATO einwirken, um das Feuer auf die Stadt zu beenden“, fügte der Vertreter der DVR hinzu.

„Der Beschuss der Staat stellt eine Gefahr des Bruchs der Minsker Vereinbarungen dar, die so schwer erzielt wurden“, fügte Puschilin hinzu.

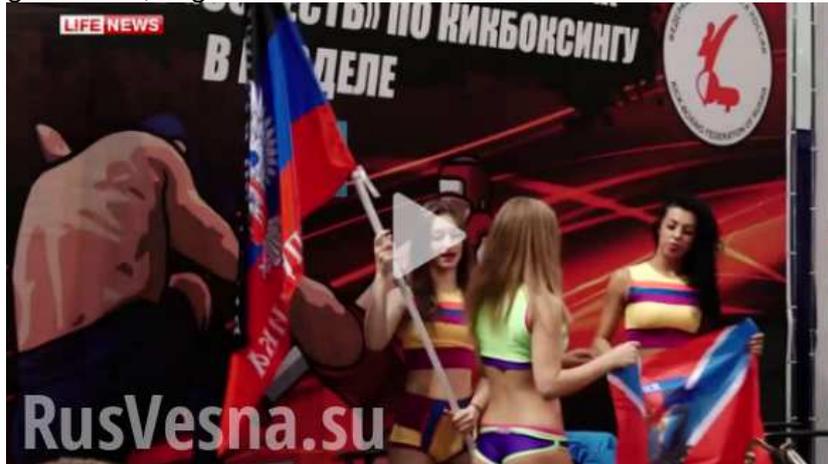
Rusvesna.su: Zwei Kickboxer aus der Donezker Volksrepublik nahmen am 15. Februar an einem Wettbewerb in Surgut teil.

Der Sportler Sergey Gizatulin trat zum ersten Mal unter dem Banner des DVR in den Ring - vor dem Wettkampf vertrat er die Ukraine. Darüber hinaus wurde der Athlet im April 2014 Landesmeister, gewann eine Goldmedaille beim Wettbewerb in Charkow. ...

Zusammen mit Sergey war sein Landsmann Alexander Kudinov nach Surgut gekommen. Beide Athleten hatten hart zu Hause trainiert, trotz der angespannten Lage in Donezk.

„Trotz der Tatsache, dass es in Donezk Krieg gibt, kann man trainieren. Nicht so, wie wir es gerne hätten, natürlich – es gibt wenig Athleten, wenig Clubs, der Rhythmus des Trainings ist verändert... Als ich unter der Flagge der DVR antrat, fühlte ich die Verantwortung zu

gewinnen“, sagte Kudinov...



Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat drei Fälle von Beschuss von Gorlowka von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt, darunter auf auch Wohngebiete. Dies berichtete erklärte heute der Vertreter der DVR bei den Friedensverhandlungen in Minsk, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

„Es wurden drei Fälle von Beschuss von Gorlowka mit Artillerie der ukrainischen Streitkräfte feststellt. Ein Geschoss traf die Basis des Zivilschutzministeriums im Bezirk Kalinowka. Als Folge wurde das Dach des Gebäudes beschädigt. Ebenfalls gab es Treffer in Wohngebieten des zentralen Bezirks der Stadt und im Bezirk Perowo“, sagte er. „Dies ruft größte Besorgnis hervor“.

Nach vorläufigen Daten gibt es keine menschlichen Opfer, fügte der Politiker hinzu.

Vormittags:

Rusvesna.su: Wissenschaftler aus der Region Moskau haben die Schirmherrschaft über die Sammlung von antiken Skulpturen des Donezker Regionalmuseums übernommen, das während der Bombardierung zerstört wurde.

Im vergangenen Sommer wurde das Donezker Museum bei einem heftigen Artilleriebeschuss zerstört. Es wurden viele wertvolle Artefakte vernichtet.



Dan-news.info: Gemeinsame Erklärung der Vertreter von DVR und LVR Denis Puschilin und Wladislaw Dejnego

Obwohl einige unserer Forderung keinen Ausdruck in dem Maßnahmekomplex vom 12. Februar gefunden haben, werden wir uns bemühen, deren Durchführung zu erreichen. Vor allem ist das dieses:

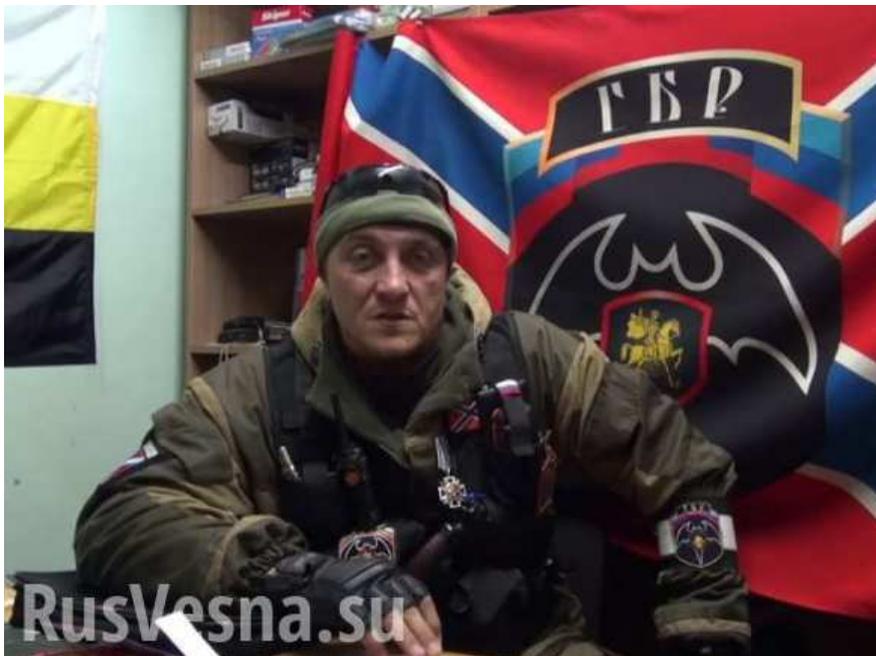
1. Aufhebung aller Entscheidung der politischen und militärischen Führung der Ukraine zur Erklärung und Führung der sogenannten „antiterroristischen Operation (ATO)“. Solange alle diese schändlichen und verbrecherischen Entscheidungen und Befehle in Kraft sind, die zum Tod von tausenden Menschen und schrecklich Zerstörungen geführt haben, ist kein echter Waffenstillstand möglich. Ihre Aufhebung wäre ein Akt der tätigen Reue der herrschenden Kiewer Oligarchie. Ob ihnen verziehen wird oder nicht, entscheidet das Volk des Donbass.
2. Der blockfreie Status der Ukraine. Jeder Anspruch Kiews in Richtung NATO oder irgendeines anderen antirussischen Militärbündnisses ist für uns unannehmbar. In diesem

Fall brechen wir sofort die Zusammenarbeit mit Kiew ab und werden die Minsker Vereinbarungen als nichtig betrachten.

Rusvesna.su: Irina Bednova hat sich wieder erholt und dank der gesellschaftlichen Bewegung „Novorossia“ und Igor Iwanowitsch Strelkows kann sie die Arbeit ihres Mannes Aleksandar Alexandrovich Bednow, bekannt als "Batman", fortsetzen.

Irina ist jetzt Leiterin der medizinischen Abteilung in der Bewegung "Novorossia", die sich dem Kauf, der Sortierung und Versendung von Medikamenten an die Front, in Krankenhäuser, Kliniken und so weiter sowie der Versorgung der Verwundeten widmet. Irina ist froh, wieder zum Kampf gegen den Faschismus und gegen Bandera beizutragen. Sie sagte: "Mein Leben hat wieder Sinn, das einzige, was ich mir dringend wünsche, ist etwas Geld zu sparen und damit den hinterbliebenen Familien der Jungs, die mit Sascha umkamen, zu helfen.

Aber so bin ich mit allem zufrieden. Die Hauptsache ist, dass die Kinder jetzt lernen, und ich kann den Menschen nützlich sein."



Dan-news.info: Die letzte Nacht verlief in Donezk ruhig, auch am Morgen wurde die Stadt nicht beschossen, teilt die Stadtverwaltung der Hauptstadt der DVR mit....

In der Stadtverwaltung wird mitgeteilt, dass die Hauptstadt in zufrieden stellendem Maße mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs versorgt ist, die Versorgungssysteme funktionieren.

Rusvesna.su: Die Nationalgarde der Ukraine erhielt heute die neuen gepanzerten Fahrzeuge der Marke "Shrek". Dies wird in der Mitteilung des Ministers für innere Angelegenheiten der Ukraine Arsen Awakow bei Facebook angegeben.

Wie berichtet, werden die Fahrzeuge in dem Automobilwerk Kremenschug (KrAZ) produziert, die leistungsstarken, 18 Tonnen schweren Diesel-Panzerwagen sind auf die Bewegung von Spezialeinheiten ausgerichtet.

Darüber hinaus sagte Awakow, dass in naher Zukunft die Autos bereits bei den Einheiten der

Nationalgarde an der Front eingesetzt werden ...



Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die ukrainischen Streitkräfte haben in den letzten 24 Stunden 27 Mal das „Regime der Ruhe“ auf dem Territorium der DVR gebrochen.

„In den letzten 24 Stunden wurden 27 Verletzungen festgestellt. Das sind vor allem die Beschüsse von Dokutschajewsk, Gorlowka und den Ausläufern von Donezk.“ Zuverlässige Angaben über Verletzte gibt es noch nicht, sie werden heute Abend bekannt gegeben. Die Vertreter der OSZE sind über die Verletzungen des „Regimes der Ruhe“ durch die ukrainische Seite informiert worden.

Die ukrainischen Streitkräfte haben heimlich Artilleriesysteme mit eigenem Antrieb und Raketensysteme in den von Kiew kontrollierten Ortschaften des ehemaligen Donezker Oblast zusammengezogen.

„Nach unseren Angaben hat das Kommando der ukrainischen Streitkräfte heimlich schwere Artilleriesysteme - „Pion“, „Grad“ und „Uragan“ - an den Positionen der Ortschaften Artjomowsk, Mironowskij, Swetlodarskoje, Luganskoje zusammengezogen. Gleichzeitig ist auf dem Abschnitt Artjomowsk-Swetlodarskoje eine Gruppe von Journalisten mit Foto- und Videokameras konzentriert, darunter viele Vertreter ausländischer Massenmedien.“

„Wir haben den Verdacht, dass die Junta entschlossen ist, das Feuer zu eröffnen und uns zu erwidern Handlungen zu provozieren und dann festzustellen, dass wir die Minsker Absprachen verletzen und uns die Schuld an ihrem Scheitern zu geben. Deshalb möchten wir diese Informationen an die Öffentlichkeit geben. Möglicherweise hilft das Bekanntmachen, ein Scheitern des Friedensprozesses zu verhindern oder zeigt wenigstens, wer tatsächlich an einer Stabilisierung interessiert ist.“

Die Regierung der DVR bietet heute allen Journalisten, die dies wünschen, die Möglichkeit den Flughafen von Donezk zu besuchen.

„Heute gegen 12 Uhr können alle Journalisten, die dies wünschen, den Bezirk des Flughafens besuchen. Dorthin wird es eine Fahrt geben, dort können Sie sich von dem Friedensplan des Herrn Poroschenko überzeugen und mit eigenen Augen sehen, was von diesem Friedensplan geblieben ist: Ich habe da die Ortschaft Oktjabrskij im Blick.“

„Dort ist auch geplant, eine Rotation der Abteilungen durchzuführen, Sie können dies auch mit eigenen Augen sehen.“

Die Ortschaft Oktjabrskij ist eine Vorstadt von Donezk in der Nähe des Flughafens, sie ist äußerst ernsthaft als Folge von Beschüssen durch die ukrainischen Streitkräfte beschädigt.

Ria.ru: Der stellvertretende Kommandeur der Milizen der selbsternannten DVR Eduard Basurin ist neu in die Sanktionsliste der EU aufgenommen worden, heißt es im offiziellen Mitteilungsblatt der EU. Auf der neuen Liste befinden sich noch eine Reihe Vertreter der selbsternannten DVR und LVR. Insbesondere fallen darunter der Justizminister der LVR Alexandr Schubin, der stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der LVR Sergej Litwin, der Hauptkommandierende der Volksmiliz der LVR Sergej Ignatow, der Finanzminister der LVR Jewgenij Manujlow, die Ministerin für ökonomische Entwicklung der LVR Olga Besedin, der Generalstaatsanwalt der LVR Saur Ismailow, die Justizministerin der DVR Jekaterina Filippowa, der Finanzminister der DVR Alexandr Timofejew und der Kommunikationsminister der DVR Wiktor Jazenko.

Außerdem wurde als juristische Person die gesellschaftliche Bewegung „Novorossia“ auf die Liste genommen.

Auf der Liste sind auch die Kosakische Nationalgarde, deren Kommandeur Nikolaj Kosizyn schon vorher auf der Sanktionsliste war, das Bataillon „Sparta“ und sein Kommandeur Arsenij Pawlow, das Bataillon „Somali“ und sein Kommandeur Michail Tolstych, das Bataillon „Sarja“, die Brigade „Prisrak“ des bereits vorher auf die Liste genommen Alexej Mosgowoi, das Bataillon „Oplot“, das Bataillon „Kalmujs“ und das Bataillon „Smertj“. Die Sanktionen betreffen auch die Kommandeure von Einheiten der Milizen Pawel Drjomow und Alexej Miltaschakow.

Den Personen auf der Sanktionsliste ist die Einreise in die EU verboten und ihre Guthaben in der EU sind eingefroren.

Dan-news.info: Die ukrainischen Behörden vertiefen die ökonomische Blockade des Donbass, erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der Denis Puschilin.

„Jetzt wird die ökonomische Blockade vertieft – im Widerspruch zu den Minsker Vereinbarungen. An den Checkpoints stehen bei der Einreise in unser Territorium riesige Schlangen mit Lebensmitteln“.

Nach den Worten des Vertreters der DVR stellt zurzeit in Übereinstimmung mit Erlassen des Sicherheitsdienstes der Ukraine die ukrainische Seite eine Liste von Personen und Gütern zusammen, denen die Durchreise an den Checkpoints erlaubt ist. „Zurzeit enthält diese Liste, die in Mariupol koordiniert wird, nicht eine Gesellschaft oder Organisation, die die Handelsketten und andere Geschäfte mit Lebensmitteln versorgt“, sagte Puschilin. „Dies führt unmittelbar zu einer Verschlechterung des humanitären Situation und einer Reihe anderer Probleme, die faktisch im Widerspruch zu den Minsker Vereinbarungen stehen“.

Dan-news.info: Die Teilnehmer der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung im Donbass führen heute eine Videokonferenz durch, als Vertreter Kiew tritt dort Leonid Kutschma auf, erklärte der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

Nach den Worten Puschilins stehen einige Handlungen Kiews im Widerspruch zu den in Minsk erreichten Vereinbarungen. „Heute werde ich mich auf dem Videotreffen bemühen, unsere Position klar zu machen“, sagte der Vertreter der DVR.

„In der Videokonferenz nehmen all diese Personen teil, die auch bei dem Minsker Treffen sind“, fügte Puschilin hinzu. „Aus der Ukraine wird Kutschma teilnehmen. Sein Status als offizieller Vertreter ist durch einen Erlass bereits vom Juli bestätigt, seine Vollmachten bestätigt auch die OSZE. Uns genügt das“.

Rusvesna.su: Die Ermittler der Untersuchungskommission der RF hat den ehemaligen Verteidigungsminister der DVR Igor Strelkow als Zeuge im Fall der Anwendung verbotenen Methoden der Kriegsführung durch ukrainischen Militärs auf dem Gebiet der Militäroperation

im Frühjahr und Sommer 2014 befragt. Nach vorläufigen Informationen dauerte das Verhör im Gebäude des Untersuchungsausschuss Anfang letzter Woche fast sechs Stunden. Dabei berichtete Igor Strelkow den Ermittlern Details über Fälle von Beschuss von Slawjansk und Semyonovka mit Phosphorbomben und Granaten mit Chemikalien. Nach seinen Worten wurden im Ergebnis der Verwendung von Phosphorbomben und chemischen Mitteln 12 Personen verletzt...



Dan-news.info: Der Unterricht hat in allen schulischen Einrichtungen der DVR seit heute wieder im normalen Betrieb begonnen, teilte das Bildungsministerium der DVR mit. Zuvor hatten wegen des ständigen Beschusses von Seiten der ukrainischen Streitkräfte die Mehrzahl der schulischen Einrichtungen der Republik Fernunterricht durchgeführt. Im Bildungsministerium wird unterstrichen, dass während der Periode der aktiven Kämpfe der Bildungsminister Igor Kostenok ständig mit dem Kommando der Milizen bezüglich der Möglichkeit stand, den Unterricht wieder aufzunehmen. Im Ministerium sagte man auch, dass die Entscheidung über die Wiederaufnahme des normalen Unterrichts sich nicht notwendigerweise auf alle schulischen Einrichtungen erstreckt.

„Was Schulen und Kindergärten betrifft, empfehlen wir den Unterricht in normaler Form zu beginnen, d.h. aus dem Fernunterricht herauszukommen, aber die Leiter der Städte und Bezirke entscheiden selbst, ob die Kinder kommen oder nicht, und geben Anweisungen in Abhängigkeit von der Situation der Einrichtung, des Bezirks und der Umstände. Beispielsweise stehen die drei Bezirke von Donzek – Kiewskij, Petrowskij und Teile von Kujbyschewskij – derzeit noch nicht zur Diskussion“, sagte der Minister. Es ist auch bekannt, dass nicht alle Hochschulen der Volksrepublik bereit sind, den normalen Unterricht wieder aufzunehmen. „Wir wissen, dass das Eisenbahninstitut die Entscheidung getroffen hat, noch nicht mit dem Fernunterricht aufzuhören wegen der in dieser Woche eingetretenen Zerstörungen“, teilte das Bildungsministerium mit.

Nachmittags:

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben gerade das Artilleriefeuer auf das Territorium des Donezker Flughafens eröffnet, berichtet ein Korrespondent vom Ort des Geschehens. Zurzeit befindet sich auf dem Territorium des Flughafens der stellvertretende Kommandeur

der Milizen der DVR Eduard Basurin in Begleitung einer Gruppe von ca. dreißig Journalisten. Vertreter der Milizen vor Ort berichteten, dass der Beschuss aus Richtung der Ortschaften Opytnoje und Wodino kommen. Neben dem Territorium des Flughafens wird die nahe gelegene Ortschaft Oktjabrskij beschossen.

Die Milizen teilen auch mit, dass dies bei weitem nicht der erste Beschuss des Flughafens nach der Errichtung des „Regimes der Ruhe“ ist. „Wir reagieren nicht auf die Provokationen, aber im Fall eines Angriffsversuchs auf unsere Positionen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte werden wir das Feuer erwidern, um sie zurückzudrängen“, sagte ein Vertreter der Milizen.

Rusvesna.su: Kommentar des Kommandeurs der Brigade „Prisrak“ Alexej Mosgowoi zu den Sanktionen der EU, unter die nun auch er fällt:

„Solche Sanktionen können mich nur freuen. Es hieß früher, dass es in der Sowjetunion einen Eisernen Vorhang gab, und jetzt treibt sich Europa selbst in der gleichen Vorhang. Und das ist ein fester Vorhang - Europa steigt aus der ganzen Welt aus“, sagte der Brigadekommandeur.

Als Mosgowoi die Namen sah, die die europäischen Politiker zusammen mit ihm auf die schwarze Liste gesetzt hatten, sagte, er sei "erfreut, in dieser Gesellschaft zu sein." Nach den Worten des Kommandeurs der Miliz haben die EU-Sanktionen keine Auswirkungen auf sein Leben.

„Ich persönlich habe weder in der Schweiz noch in England Wohnhäuser und Bauernhöfe, ich lebe hier und werde hier leben. Und ich werde den Rest meiner Tage hier leben und meinem Vaterland nützlich sein“, so Mosgowoi. Was ihre obskuren Bedeutung betrifft, gut, dann sollen sie sich an ihren angeblichen Sanktionen freuen. Unser Leben wird davon nicht schlechter...“



Dan-news.info: Die Ausrufung eines Waffenstillstands hat in keiner Weise die Situation mit dem Durchlass an den Checkpoints der ukrainischen Streitkräfte verändert. Dies teilte das Transportministerium mit.

„Der Waffenstillstand hat in keiner Weise auf das Passierregime mit der Ukraine eingewirkt, wir haben darüber heute unsere Regierung informiert“, heißt es im Ministerium.

Im Ministerium wird mitgeteilt, dass schon seit zwei Tagen aus der Bevölkerung der DVR Beschwerden über die Tatenlosigkeit der Regierung der Ukraine bezüglich der Blockade eingehen....

Dan-news.info: Der Rückzug von schweren Waffen der DVR beginnt erst nach der vollständigen Einstellung des Feuers, erklärte heute gegenüber Journalisten der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Erst nach der Einstellung des Feuers beginnt der Abzug schwerer Waffe“, sagte Basurin, der zusammen mit einer Gruppe von Vertretern der Massenmedien den Donezker Flughafen besuchte. „Wenn die ukrainischen Streitkräfte nicht den Beschuss beenden, der die Minsker Vereinbarungen verletzt, werden die Milizen der DVR nicht ihre Waffen abziehen“.

„Der Abzug von Militärtechnik, gemäß der Minsker Vereinbarung, kann unter bestimmten Bedingungen geschehen, dazu gehören die vollständige Einstellung des Feuers“, unterstrich der stellvertretende Kommandeur. „Sie sehen, was sich gerade im Flughafen abspielt, die ukrainischen Streitkräfte beschießen das Territorium des Flughafens und die benachbarten Territorien“.

Dan-news.info: Die DVR erlaubt den Massenmedien, den Abzug schwerer Technik von der Kontaktlinie zu beobachten, und fordert eine solche Offenheit auch von Kiew. Dies erklärte heute gegenüber Journalisten im Flughafen von Donezk der Verteidigungsminister der DVR Wladimir Kononow.

„Gemäß den Minsker Vereinbarungen soll morgen der Abzug der Waffen beginnen. Aber er muss gleichzeitig auf der gesamten Kontaktlinie beginnen“, sagte Kononow. „Die ukrainische Seite wird verpflichtet sein ihre Waffen abzuziehen, und das darf nicht einfach so behauptet werden mit Worten. Wir werden bereit sein, den Abzug unserer Waffen vor Fernsehkameras zu zeigen“.

Zusammen mit einer Gruppe von Journalisten und dem stellvertretenden Kommandeur der Milizen Eduard Basurin besuchte Kononow heute das Territorium des Donezker Flughafen.

„Wie Sie sehen, geht heute der Beschuss der ukrainischen Streitkräfte weiter, mein Stellvertreter wurde beinahe verletzt; nicht weit von ihm fielen zwei Granaten“, sagte der Minister.

Dan-news.info: Im Gebiet der Stadt Debalzewo bleibt die gespannte Situation bestehen, die ukrainischen Streitkräfte unterlassen nicht die Versuche, aus der Umzingelung auszubrechen, erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Die Situation in Debalzewo ist angespannt, die ukrainischen Streitkräfte feuern und versuchen wie zuvor, von innen aus der Umzingelung auszubrechen“, sagte Puschilin. „Das Feuer dort völlig einzustellen gelingt nicht, deshalb sind die Milizen gezwungen das Feuer zu erwidern. Ausbruchversuche werden unterbunden“.

Der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets teilte auch mit, dass heute Vertreter der OSZE nach Debalzewo gefahren sind.

Dan-news.info: Die DVR und die LVR sind bereit, einen „grünen Korridor“ für die im Gebiet der Stadt Debalzewo eingekreisten ukrainischen Truppen zu öffnen, erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Für den Auszug der ukrainischen Streitkräfte sind wir bereit, einen „grünen Korridor“ zu garantieren und das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat das noch gestern erklärt. Der Korridor wird garantiert, wenn die Streitkräfte organisiert ohne Waffen und Technik herausgehen“, sagte Puschilin.

„Es gibt die Gefahr, dass sie unter das Feuer ihrer Sperreinheiten kommen“, sagte der Vertreter der DVR. „In diesem Zusammenhang muss der Auszug organisiert sein. Die Miliz ist bereit, jegliche Zusammenarbeit in dieser Frage zu leisten. Die Gefangenschaft droht den Soldaten nicht: wir garantieren einen „grünen Korridor“, und sie gehen nach Hause. Und

absolut genau einen solchen Schritt schlagen die Milizen der LVR vor“.
Puschilin unterstrich, dass die eingeschlossenen Soldaten die Möglichkeit haben, jederzeit den Vorschlag der Milizen zu nutzen. „Sie haben eine Verbindung, sie können sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt in Verbindung setzen und den grünen Korridor in Anspruch nehmen“, sagte der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets.

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben beim Abzug vom Donezker Flughafen dort die Körper gefallener Kameraden zurückgelassen, erklärte heute der Verteidigungsminister der DVR Wladimir Kononow.

„21 Körper von Soldaten der ukrainischen Streitkräfte befinden sich bisher auf dem Territorium des Flughafens“, sagte Kononow. „Es gab nicht eine einzige Nachfrage von den ukrainischen Streitkräften bezüglich der toten Soldaten, heute mussten sie in die Leichenhalle gebracht werden“.

Heute besuchte Kononow den Flughafen zusammen mit Journalisten und dem stellvertretenden Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin. Während dieser Zeit wurden der Flughafen und seine Umkreis, darunter die Ortschaft Oktjabrskij, mit Artillerie von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschossen. Wie es in der Milizen heißt, ist dies nicht der erste Beschuss seit Einführung des „Regimes der Ruhe“ am 15. Februar.

„Seit dem Zeitpunkt der Feuereinstellung wurden im Gebiet des Flughafens am Anfang Schusswaffen verwendet“, sagte im Zusammenhang mit dem Kononow. Nach seinen Worten war die Miliz gezwungen, das Feuer zu erwidern. „Wir schießen nur zur Unterdrückung, um sie zur Einstellung des Feuers zu bewegen“, unterstrich der Minister.



Dan-news.info: Die DVR wird nicht einseitig schwere Waffen abziehen. Dies erklärte heute der Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Wir sind entschlossen, streng im Rahmen der Punkte der Minsker Übereinkunft vom 12. Februar zu handeln. Dort wurde ein „beidseitiger und gleichzeitiger Abzug von Technik“ festgeschrieben. Einseitig werden wir nichts tun. Es müssen beidseitige Schritte sein, die zur Lösung des Konflikts führen“, sagte Puschilin.

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Ein Abzug der Waffen wird nicht einseitig erfolgen, weil das unrealistisch ist, auch in den Sektoren, wo die Bedingungen der Feuereinstellung erfüllt werden“, sagte er.

Nach den Worten Basurins „sind die Milizen genau dann, bei Teilnahme der Mission der OSZE, bereit mit dem Abzug von Waffen zu beginnen“.

„Den gegebenen Mechanismus hat die OSZE-Mission ausgearbeitet, es gibt das Gemeinsame Zentrum zur Kontrolle und Koordination, in dem Vertreter aus der RF, Vertreter des Verteidigungsministeriums der Ukraine und der DVR bei unmittelbarer Teilnahme der OSZE-Mission sind“, fasste Basurin zusammen.

„Im Gebiet von Debalzewo eröffnen die ukrainischen Streitkräfte das Feuer in alle Richtungen. Sie haben ein Ziel – alles was lebt: Milizionäre, Journalisten, Mitarbeiter der OSZE. Sie sehen einen Menschen, ein Auto - sofort, wahllos, fangen sie an zu schießen“, berichtete Basurin.

„Wir wenden uns an die Journalisten, die Mitarbeiter der internationalen Organisationen mit dem Aufruf, äußerste Vorsicht walten zu lassen. Wir können dort keinerlei Sicherheitsgarantie geben, diese Nazisten aus den Freiwilligenbataillonen töten jeden auf unserer Seite mit Vergnügen. Sie selbst, auch das wird von vielen gesagt, verstecken sich hinter zivilen Einwohnern. Und sie wollen sich sicher auch hinter Mitarbeitern der OSZE verstecken“.

Basurin wandte sich ein weiteres Mal an die im Debalzewo-Kessel eingeschlossenen ukrainischen Soldaten mit dem Aufruf, die Waffen niederzulegen und abziehen. „Ich wiederhole ein weiteres Mal und wende mich an die, die sich im Kessel befinden, und an die, die im Kiewer Kabinett sitzen: lassen Sie die Waffen zurück und ziehen Sie ab.“

Dan-news.info: Die Friedensanstrengungen der Oberhäupter der europäischen Länder und der RF sind in Gefahr wegen der Weigerung Kiews, die schweren Waffen abziehen. Dies erklärte der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Und wieder sind die Anstrengungen der Oberhäupter der europäischen Staaten und des Präsidenten der RF bei den Minsker Friedensinitiativen in großer Gefahr zu scheitern! Man muss die Aufmerksamkeit darauf richten, dass der Sprecher der ATO Lysenko erklärte, dass die ukrainische Seite bisher nicht zum Abzug schwerer Waffen von der Kontaktlinie im Donbass bereit ist“, sagte er.

„Wir sind unsererseits nur zu einem beidseitigen Abzug von Technik bereit, wie dies im Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarung festgeschrieben ist“, unterstrich der Politiker.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR weist die BRD und Frankreich auf die Verletzung des Waffenstillstands durch Kiew im Flughafen von Donezk hin. Dies erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Die Regierung der DVR ist ernsthaft über den Vorfall besorgt, als heute im Flughafen von Donezk die ukrainischen Streitkräfte eine Gruppe Journalisten gemeinsam mit dem Verteidigungsminister der DVR beschoss“, sagte er.

„Wir bitten die Oberhäupter Deutschlands und Frankreichs, diesen Vorfall zu beachten. Dies ist ein anschauliches und krasses Beispiel, wie die Ukraine grob den ersten Punkt der Minsker Vereinbarungen verletzt, und Zeuge davon wurden ca. 30 Journalisten“, erklärte Puschilin.

Dan-news.info: Die Kommandeure der ukrainischen Streitkräfte, darunter der Bataillonskommandeur des Bataillons „Donbass“ der Nationalgarde der Ukraine Semen Sementschenko, haben ihre Soldaten in Debalzewo im Stich gelassen. Dies erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin. Nach seinen Worten wiederholt sich in Debalzewo die Geschichte, die bei Ilowajsk geschehen war (im August 2014 befand sich aufgrund der Handlungen der Milizen der DVR eine große Einheit der ukrainischen Streitkräfte im „Ilowajker Kessel“): die Kommandeure lassen ihre Abteilungen zurück, statt aus der Umkreisung auf dem von der DVR bereit gestellten „grünen Korridor“ herauszukommen. „Damals haben die ukrainischen Kommandeure diesen nicht benutzt und damit eine große Zahl ihrer Soldaten umkommen lassen“, sagte Puschilin. „Jetzt sehen wir eine ähnliche Situation im „Debalzewo-Kessel“.

„Die Kommandeure lassen die Soldaten im „Kessel“, darunter auch Sementschenko. Und jetzt sehen wir, dass er sich nicht im „Kessel“ befindet, sondern stellt auf seine Facebook-Seite Erklärungen von weit her, was in keiner Weise die Lösung der Situation unterstützt“, endete der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR.

de.sputniknews.com: Die ukrainischen Truppen, die in Debalzewo im Osten des Landes eingeschlossen sind, bereiten sich auf einen gewaltsamen Ausbruch aus dem Kessel vor. Das bestätigte der ukrainische Sicherheitsrat am Montag. „Ein Truppenrückzug (aus Debalzewo) wird überlegt. Dabei geht es um eine Militäroperation: Unsere Soldaten werden die Verteidigung mit Waffen durchbrechen“, sagte Wladimir Polewoj, Sprecher des Sicherheits- und Verteidigungsrats in Kiew, am Montag dem lettischen Radiosender Baltkom. „Eine Kapitulation kommt nicht in Frage“. In demselben Gespräch sagte Polewoj, dass die ukrainischen Truppen ihre Stellungen in Debalzewo verteidigen würden. „Dort gibt es genug Truppen, um diesen strategisch wichtigen Ort zu halten. Es handelt sich um die Stellungen im so genannten Debalzewo-Bogen. Diese Stellungen haben Kommunikation und Verbindung zu den Hauptstreitkräften. Debalzewo muss ukrainisch bleiben.“

Die Milizen der nicht anerkannten Donezker Volksrepublik hatten Anfang Februar in Debalzewo, ca. 50 km nordöstlich von Donezk, 6000 bis 8000 ukrainische Soldaten in die Zange genommen und dann auch völlig eingeschlossen. Die Regierung in Kiew bestreitet das. Am 15. Februar um 00.00 Uhr ist in der Ost-Ukraine ein Waffenstillstand in Kraft getreten, der drei Tage davor beim Krisen-Gipfel in Minsk ausgehandelt worden war. Russland warnte, dass die eingeschlossenen ukrainischen Soldaten eine Bedrohung für den Waffenstillstand darstellen könnten.

Und tatsächlich teilte die Donezker Volkswehr am Montag mit, dass die eingeschlossenen ukrainischen Truppen schon nach Beginn der Waffenruhe mehrmals versucht hätten, aus dem Kessel auszubrechen. Die Milizen schlugen die Attacken zurück. Die „Donezker Republik“ bietet den eingeschlossenen Soldaten an, den Kessel unter Abgabe der Waffen zu verlassen.

Dan-news.info: Die besondere Vertreterin des Vorsitzenden der OSZE Heidi Tagliavini versprach, sich um das Problem der Lebensmittelblockade der DVR zu kümmern. Dies erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin. „Ich habe heute mit Frau Heidi Tagliavini gesprochen. Ich habe ihr die schwierige Situation mit der Lieferung von Lebensmitteln in die Republik erläutert. Sie sagte, dass sie versuchen wird, dieses Problem operativ zu lösen“, sagte der Politiker.

rusvesna.su: Ein Freiwilliger berichtete über die Situation im Dorf Gurta, unweit von Starolugansk:

„Heute Nacht haben Angehörige der Strafkommandos die Eisenbahnbrücke gesprengt, die über den Stausee zum Heizkraftwerk führte.

Die Nazis hatten diese Brücke recht lange gehalten, als aber unsere Truppen kamen, haben sie sie vermint und gesprengt.

Ein Beschuss von Donezk findet derzeit nicht statt, allerdings haben die Ukrainer den Flughafen beschossen und auch Artillerieschläge auf Gorlowka geführt.“

Dan-news.info: Heute wurden 10 in den Kämpfen um Logwinowo verletzte Milizionäre der DVR in einem Krankenhaus in Rostow am Don in der RF aufgenommen, berichtete der Vertreter des gemeinnützigen Fonds „Russische Gemeinschaft“ Sergej Parschikow.

Lug-info.com: Ein Mensch starb im Ergebnis des Beschusses der Stadt Sorinsk durch die Kiewer Streitkräfte, teilte der Zivilschutzminister der LVR Sergej Iwanuschkin mit.

Nach seinen Worten „erfolgte heute um 4:30 ein Schlag aus einem Uragan-System auf die Stadt Sorinsk.“ Außerdem beschossen die ukrainischen Streitkräfte die Stadt von 08.00 bis 08:10 mit einem „Grad“-System.

„Mindestens ein Mensch starb, ein weiterer wurde verletzt“, sagte Iwanuschkin. Es wurde ein Wohnhaus beschädigt. Die Mobilfunkverbindung mit der Stadt ist völlig ausgefallen.

In einer Nebenstraße von Kirow fanden die Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums Elemente von zwei RS30-Raketen.

Abends:

Gefunden auf der Facebook-Seite von RTdeutsch: Nach Berichten mehrerer ukrainischer und russischer Zeitungen, hat die gesamte Familie des ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko die Ukraine verlassen. Hintergrund soll ein Ultimatum des Rechten Sektors an Poroschenko sein, dass ihm das „gleiche Schicksal ereilen wird wie Gaddafi“, wenn sich nicht bis zum 23. Februar die Lage im Kessel von Debaltsevo für die ukrainischen Kämpfer verbessert hat. Derzeit befinden sich über 6.000 ukrainische Soldaten und Freiwilligenverbände in dem Kessel.

unian.ua: Der Stab der „ATO“ weist alle Behauptungen über die Einkesselung ukrainischer Truppen bei Debalzewo zurück.

Dies sagte der Leiter des Pressezentrums des Stabes der „ATO“ Alexander Motusjanik.

„Es gibt dort keinen Kessel. Tatsächlich, die Terroristen versuchen unsere Positionen zu attackieren und unsere Truppen zu verdrängen. Aber einen Kessel gibt es nicht“, sagte er....

„Aber wir haben Informationen, dass die Terroristen von ihren russischen Gönnern beauftragt sind, Debalzewo um jeden Preis einzunehmen. Sie haben dabei weder in der Nacht noch am Tag das Feuer eingestellt, sondern – im Gegenteil – noch verstärkt“, sagte Motusjanik.

rusvesna.su: Die ukrainische Nationalgarde und „Ajdard“ haben unter Verletzung der Minsker Vereinbarung die Dörfer Bolotennoje und Sisoje besetzt und sind bis zur russischen Grenze vorgedrungen.

Die Kämpfer von „Ajdard“ und des Bataillons Kulschitzki der Nationalgarde haben Stanzia Luganska verlassen, die Kontrollposten der Volksmiliz überwunden und zwei Ortschaften besetzt – und somit die Minsker Vereinbarungen ignoriert.

Dies teilte der Koordinator des Bataillons Kulschitzki, der Abgeordnete des „Blocks Poroschenko“ Andrej Antonischtschak, auf seiner Facebook-Seite mit.

Unter die Kontrolle der Bataillone seien die Dorfer Bolotennoje und Sisoje genommen worden. Danach habe man den Fluss Sewerski Donez überquert und die russische Grenze erreicht. ...

Nach Daten von „Russkaja Wesna“ stimmen diese Angaben allerdings zumindest nicht ganz mit der Wirklichkeit überein. Die Dörfer, in die die Militärs eindrangen waren nicht unter Kontrolle der Volksmiliz.



Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Nach dem Stand der Dinge ist unser Abend gut, weil es heute unter Zivilbevölkerung keine Verletzten gab. Die Lage in der DVR blieb während der letzten 24 Stunden stabil.“

Es gibt keinerlei Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte.

„In den letzten 24 Stunden hat die ukrainische Artillerie 49 mal mit verschiedener Intensität unsere Ortschaften und Positionen beschossen“, sagte er.

„Die Zeugnisse aus abgefangenen Funkgesprächen unserer Aufklärung zeugen von der fehlenden Lenkbarkeit der Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte von Seiten Kiews. Vor allem betrifft dies die sogenannten „Freiwilligenbataillone“ „Ajdard“, „Asow“, „Donbass“, „Kribass“ und andere, die faktisch aus der Kontrolle des Generalstabs der Ukraine ausgeschieden sind und das Feuer auf die Städte der DVR nach Mobiltelefongesprächen ihrer sogenannten Kommandeure in Kiew eröffnen.“

In den letzten 24 Stunden haben die Milizen zwei solcher Telefongespräche von Kiewer

Mobilfunkgeräten abgefangen, nach denen der Beschuss von Dokutschajewsk und Loginowo begann.

„Im Unterschied zu den Soldatenabteilungen der ukrainischen Streitkräfte sehen wir keinerlei Einstellung des Feuer und Vorbereitungen zum Abzug schwerer Waffen von der Kontaktlinie von Seiten der Strafbataillone.“

Ihrerseits „beachten die Abteilungen der DVR streng das Regime der Feuereinstellung und lassen sich auch von den zunehmenden Provokationen von Seiten der ukrainischen Truppen nicht beeinflussen.“

Während des Tages haben die ukrainischen Truppen von Debalzewo aus und von Seiten von Luganskij intensiv die Positionen der DVR in Logwinow und auf den von den Milizen gehaltenen beherrschenden Höhen beschossen.

„Beunruhigendes Feuer aus Schusswaffen und Granatwerfern hörte rund um die Uhr im Bezirk Debalzewo nicht auf.“

„Dabei hörten wir seit dem Morgen Erklärungen aus Kiew über unsere angebliche Weigerung, auf diesem Weg Beobachter der OSZE-Mission nach Debalzewo durchzulassen. Wir können solche Handlungen Kiews nicht anders bewerten als als geplante Provokation gegen die Vertreter einer Internationalen Organisationen mit dem Ziel, weiterhin die DVR für ein Scheitern der Minsker Vereinbarungen verantwortlich zu machen.“

Bis die ukrainischen Truppen nicht mit dem Beschuss von Ortschaften und Straßen um Debalzewo aufgehört haben, kann niemand die Sicherheit der Arbeit der OSZE-Beobachter in diesem Gebiet garantieren.

Wir erinnern daran, dass die OSZE-Mission heute bekannt gab, dass ihre Mitarbeiter nach Debalzewo fahren wollten.

„Alles das muss Kiew tun – einen Befehl an die in Debalzewo eingekreisten Gruppierungen zu geben, den Beschuss einzustellen, die Waffen niederzulegen, die Technik zurückzulassen und organisiert auf das Territorium der Ukraine zu gehen.“

Wenn dafür Transportmittel nötig sind, Busse, sind die Milizen bereit, diese zu jedem beliebigen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

„Die sich in Debalzewo befindenden ukrainischen Soldaten sind niedergeschlagen und demoralisiert. Sie wissen, im Unterschied zu den Kiewer Sprechern, genau, dass es keinerlei Korridor in den Ring um Debalzewo gibt. Sie alle sind Geiseln der Politik Kiews, die auf das Scheitern der Minsker Vereinbarungen und die Diskreditierung der sie garantierenden Länder gerichtet sind.“

Die Streitkräfte erleiden dabei weiter erhebliche Verluste. Insgesamt betragen in den letzten 24 Stunden die Verluste der ukrainischen Streitkräfte: 2 Panzer, 7 SPW, 5 Artilleriesysteme, 6 Fahrzeuge, 60 Tote....

Die Milizen verloren 3 SPW, 2 Menschen wurden getötet, 21 verletzt.

de.sputniknews.com: Nach heftiger Kritik im Internet hat das ZDF in seinem Online-Artikel auf „heute.de“ ein falsches Bild entfernt, mit dem eine Invasion russischer Panzer in die Ostukraine „belegt“ wurde. Das teilte der Sender am Montag nach Angaben der Deutschen Wirtschafts Nachrichten mit.

Eine Beschwerde gegen falsches Bildmaterial wurde am vergangenen Samstag von der Ständigen Publikumskonferenz formal erhoben. Beim Beitrag „Lifeblog: Kiew meldet 50 russische Panzer“ vom 12. Februar 2015 soll als Beweis ein Foto mit folgender Bildunterschrift dienen:

„In der Nacht zu Donnerstag hätten die Truppen zudem etwa 40 Raketensysteme sowie ebenso viele gepanzerte Fahrzeuge über den Kontrollpunkt Iswarine (Iswarino – Anm. der Redaktion) in die Region Luhansk (Lugansk – Anm. der Redaktion) gebracht, sagte der ukrainische Armeesprecher Andrej Lyssenko in Kiew.“

„Das für den Beitrag verwendete Foto fand allerdings bereits innerhalb eines koreanischen Blogbeitrags aus dem Jahr 2009 Verwendung, in dem über russische Truppen in Georgien berichtet wurde“, fand die Ständige Publikumskonferenz heraus.

„Auch wenn das Fehlen echten Bildmaterials zur Untermauerung von Verdachtsmomenten

ein echtes Dilemma für Nachrichtengeber darstellt, wäre es interessant zu wissen, warum wiederholt auf Bildmaterial zurückgegriffen wird, welches mit der Nachricht in keinem Zusammenhang steht, jedoch offenbar die im Beitrag enthaltene Mutmaßung Dritter vom ‚Eindringen gepanzerter Fahrzeuge‘ beglaubigen soll“, heißt es in der Beschwerde.

„Da die Visualisierung von Begebenheiten, Behauptungen und Beweisen stets an das Grundvertrauen der Menschen in das Sichtbare appelliert und unterschwellig die Botschaft vermittelt, dass es sich statt eines konstruierten um ein wahrhaftiges Ereignis handelt, ist von einer vorsätzlichen Täuschung des Publikums auszugehen“, betonten die Verfasser der Beschwerde.

Die ZDF-Redaktion ersetzte das falsche Bild durch ein anderes Foto, das russische Soldaten in Kamensk-Schachtinskoje unweit der Grenze zur Ukraine zeigt und entschuldigte sich für den Fehler.

rusvesna.su: Kämpfer des abgeschnittenen 8. Regiments der Sondertruppen der Ukraine wurden in Debalzewo gefangengenommen. Die Soldaten und Offiziere der 101. Brigade zum Schutz des ukrainischen Generalstabes gingen von sich aus in Gefangenschaft, sie hatten kein Essen und keine Munition mehr.

Mit den Gefangenen sprach das Oberhaupt der DVR Alexander Sachartschenko. Er erklärte den Militärangehörigen, dass sie Präsident Poroschenko verraten hat, der nicht bereit war, eine Vereinbarung über das Schicksal der Soldaten im Debalzewoer Kessel zu treffen.



rusvesna.su: Eilmeldung: Einheiten der Kosakengarde reinigen derzeit Debalzewo von den Besatzern. Es sei bereits der Großteil der Stadt zurückerobert.

Die Kosakengarde teilt mit, dass ihre Abteilungen sowie weitere Einheiten der Armee Novorossias die Bereinigung Debalzewos von ukrainischen Besatzern beenden.

„Einheiten der Kosaken-Nationalgarde unter dem direkten Kommando von Nikolai Iwanowitsch Kosizyn beenden in diesen Minuten die Bereinigung von Debalzewo vom faschistischen Übel.

Im Laufe der Operation wurde in kürzester Frist tatsächlich bereits der größte Teil der Stadt eingenommen.

Der Sieg wird unser sein, Gott mit uns.“

СВОДКА

ОТ

КАЗАЧЬЕЙ

НАЦИОНАЛЬНОЙ

ГВАРДИИ
RusVesna.su